

DER BÖRSENBERICHT

Zum Wochenausgang war sich der Dax nicht schlüssig darüber, in welche Richtung er nun ausschlagen solle. Über weite Strecken pendelte er zwischen Plus und Minus hin und her. Im Blickpunkt standen bei den Standardwerten gestern die Papiere der Deutschen Telekom sowie die Aktien von Infineon.

Bei Infineon belastete die Erwartung von mehr als 200 Millionen Euro Verlust im laufenden Geschäftsjahr den Kurs erheblich. Die meisten Analysten gehen unterdessen davon aus, dass das Unternehmen in die Gewinnzone zurückfinden wird.

Auch die Aktien der Telekom landeten im Minus. Die Experten von Goldman Sachs erwarten wegen des erhöhten Abschreibungsbedarfs im laufenden Jahr einen höheren Verlust.

INDIZES

	22.11.	+/-
DAX	3.320,88 Punkte	+ 0,49
MDAX	3.115,53 Punkte	+ 0,06
Neuer Markt Index	483,41 Punkte	+ 0,84
Nemax 50	450,46 Punkte	+ 1,15
Umlauf-Rendite	4,21 Punkte	+ 0,48
Dow Jones (2000)	8.859,07 Punkte	+ 0,16
Euro	1,0024 Dollar	- 0,10
US-Dollar (Mittelkurs)	0,9976 Euro	+ 0,10
Gold Unze, London	317,70 Dollar	+ 0,02

DIE NEUEN SORTENKURSE

Währung	Ankauf	Verkauf
England 1 GBP	1,53	1,64
Schweiz 100 CHF	66,40	69,40
CR 100 TSK	3,00	3,66
USA 1 USD	0,96	1,03

DER KAPITALMARKT

Finanzierungsschätze: 1. Jahr: 2,60%; 2. Jahr: 2,75%
 Bundesschatzbriefe: Typ A 3,32%; Typ B 3,67%
 Bundesobligationen: (5J): 3,60%

INVESTMENTS

Ausgabe Rücknahme
 22.11. 22.11.

21.11.	22.11.	21.11.	22.11.
Adifonds	50,77	48,35	47,46
Adiglobal	47,20	45,83	45,97
Adikur	46,13	45,23	45,25
Adirenta	12,88	12,50	12,51
Adiverba	122,42	116,59	113,79
Ardika	52,37	49,75	49,44
Concentra	34,01	32,39	32,18
Deka Fonds	44,35	42,13	41,78
Deka Immobilien Fds.	55,75	52,96	52,96
DekaRent International	18,59	18,05	18,09
DekaSpezial	178,97	170,03	167,53
DekaTresor	71,47	69,73	69,75
DekaLux-Bond	60,86	59,09	59,13
DekaLux-Flex	965,23	958,04	958,11
Deka-Frankreich	69,60	67,41	66,85
DekaLux-Japan	409,66	389,19	386,48
DekaLux-Pacific	279,03	265,09	262,25
DI-Euroaktien	35,16	33,49	33,27
DI-Eurozins	45,06	43,75	43,81
DI-Kapital Plus	37,86	36,76	36,72
DI-Multimedia	31,12	29,64	28,60
DI-Vermögen	55,57	52,92	52,66
DI-Wachstum Europa	33,38	31,79	31,60
DI-Rentendfs.K	49,82	48,60	48,71
DI-Rentendfs.K	44,17	43,30	43,32
DWS Eurorenta	53,51	51,94	52,03
DWS Eurovesta	74,49	71,62	71,00
DWS Euro Reserve	114,03	112,89	112,89
DWS-Iberia	86,49	83,16	82,37
DWS-Nordamerika	70,71	67,98	66,96
Fondak	56,13	53,46	53,11
Fondirent	42,15	40,92	40,92
Frankf.Effekten-Fds	101,76	96,91	96,08
Fondis	46,71	44,49	43,68
Fondra	64,48	61,41	60,92
Grundwertfids	80,77	76,92	76,92
Industria	68,22	64,97	64,57
Inrenta	36,78	35,87	35,91
Inter-Renta	16,95	16,45	16,47
Interspar	15,59	14,81	14,60
Investa	63,18	60,17	59,66
RenditDeka	20,60	20,00	20,03
SEB Europafds	44,74	43,02	41,13
Thesaurus	263,31	250,77	249,26
Unifonds	23,11	22,01	21,81
Uniglobal	80,76	76,91	75,67

Übermittelt durch die Sparkassen und Landesbank Hessen-Thüringen

DIE 30-DAX-WERTE

	Schlussstände von 20 Uhr	Div.	22.11.	21.11.
adidas-Salomon	0,92	82,00	80,00	
Allianz	1,5	112,70	108,40	
Alliana	0,7	46,30	47,20	
BASF	1,3	37,90	37,85	
Bayer	0,9	23,25	23,15	
BMW	0,52	33,00	33,60	
Commerzbank	0,4	8,19	7,99	
DaimlerChrysler	1	35,30	34,50	
Deutsche Bank Na.	1,3	51,05	50,40	
Deutsche Post Na.	0,37	11,15	11,20	
Deutsche Telekom Na.	0,37	12,04	12,01	
E.ON	1,6	43,75	45,25	
Epos Na.	-	14,20	14,62	
EMC	0,85	33,70	33,60	
Henkel Vz.	1,12	60,60	61,75	
HypoVereinsbank	0,85	15,60	15,45	
Infineon Na.	-	10,26	10,20	
Lufthansa	-	11,40	11,35	
Linde	1,13	36,10	35,80	
MAN St.	0,6	13,26	12,99	
Metro	1,02	23,01	23,00	
MLP	0,5	13,45	13,49	
Münchener Rück.Na.	1,25	149,30	142,50	
RWE St.	1	29,10	29,90	
SAP	0,58	88,20	89,15	
Schering	0,83	46,00	46,40	
Siemens Na.	1	50,00	49,30	
ThyssenKrupp	0,6	10,65	10,45	
TUI	0,77	19,50	19,50	
VW St.	1,3	39,50	39,15	

DER NEUE MARKT

	Div.	22.11.	21.11.
ACG	-	2,18	2,27
ADVA	-	1,92	1,96
Aktron	0,18	6,50	6,25
AT & S	0,18	11,20	11,00
Augusta	0,1	1,75	1,75
Balda	0,05	4,90	5,00
BB Biotech	-	40,70	41,30
CE Consumer	-	2,95	3,14
ComDirect Bank	-	3,60	3,56
D.Logistics	-	1,96	2,03
DIALOG Semicon	-	1,16	1,15
Direkt Anlage Bank	-	2,99	3,08
Elmos Semic	-	8,40	8,35
EM TV	-	1,12	1,12
Evotec	-	2,16	2,25
FJA	0,6	24,35	24,31
Gericon	0,65	10,42	10,45
GPC Biotech	-	3,43	3,62
Highlight	-	2,20	2,15
IDS Scheer	0,08	6,35	6,41
IM Internet Media	-	0,99	1,01
Intershop	-	0,78	0,80
IXOS Software	-	5,10	5,34
Kontra Embedded	-	3,10	3,12
Lambda	-	6,90	6,90
LionBioScience	-	2,38	2,38
MediGene	-	4,30	4,50
Medion	0,5	44,00	40,70
Micronas Holding	-	22,10	19,70
Mobilcom	-	6,14	6,40
MorphoSys	-	6,75	7,01
Mühlbauer	0,3	13,70	13,40
Nordex	-	3,33	3,25
Pfeiffer Vacuum	0,56	19,40	20,25
Plambeck	-	8,30	7,90
Qiagen	-	6,59	6,60
SAP-SI	-	10,93	10,86
SCM	-	5,98	5,98
Senator	-	0,55	0,56
Singulus	-	16,35	16,90
STEG	-	3,20	3,25
Süss Microtec	-	2,81	2,90
T-Online	-	7,00	7,18
Technotrans	0,23	6,60	6,20
Teleplan	-	7,40	6,60
Thiel	-	4,75	4,85
Umweltkontor	-	2,68	2,36
United Internet	-	7,50	7,60
Viva Media	-	5,90	5,90

AUS DER REGION

	Div.	22.11.	21.11.
Analytik Jena	-	5,20	5,10
Biol.itec	-	3,30	3,50
C. Z. Meditec	-	8,31	8,26
Condomi	-	7,00	7,25
Cybio AG	-	2,40	2,40
Funkwerk	0,2	15,60	15,95
Geratherm	-	3,03	3,00
Hyrican	0,45	5,50	5,65
Intershop	-	0,78	0,80
Jenoptik	0,7	12,50	12,75
Kali + Salz	1	17,75	18,10
4 MBO Int.Lt.	-	3,30	3,55
Q-Soft	-	1,80	1,80
Thüringer Mühl	-	0,24	0,25

METALLE

Blei in Kabeln: 60,16; Kupfer (DEL-Notiz): 164,68-171,69; Messing (MS 58 Nr. 1): 151,00-; Zinn (99,99%): 23,11
GBP p.Tonne: 4270,00-4275,00; Alumi-nium (99,7%) GBP p.Tonne: 1384,50-1385,00.

PATENTE LEUTE

Die aus Wärme Kälte machen

Selbst einen Schweinestall hat die Firma Wegra aus Westenfeld schon klimatisiert

VON REDAKTIONSMITGLIED JOLF SCHNEIDER

Wenn die UMTS-Zentrale der Deutschen Telekom in München ans Netz geht, dann werden die Server der Computeranlage mit kalter Luft aus dem südthüringischen Westenfeld auf Betriebstemperatur gehalten.

WESTENFELD – Mit dem Auftrag in München glaubt Wegra-Geschäftsführer Roland Weidner mit seiner Technik endgültig den Durchbruch geschafft zu haben. Die Technik, dass sind Kälte- und Wärmeanlagen, die auf den unterschiedlichsten Arten der Energiegewinnung basieren. Was vor etwa sieben Jahren als kleines Zusatzgeschäft anging, könnte sich nach Meinung von Weidner zum echten Kerngeschäft der Wegra Anlagenbau entwickeln.

Beginnen hat der Betrieb eigentlich als Spezialist für landwirtschaftliche Anlagen. Im kommenden Jahr feiert das Unternehmen sein 50-jähriges Bestehen. Denn schon vor Wiedervereinigung und Währungsunion hatte Weidner das Unternehmen mit mehreren Partnern durch Management-Buy-out von der Treuhänder übernommen. Es hat also nie einen Bruch in der Unternehmensgeschichte gegeben. Zunächst konzentrier-

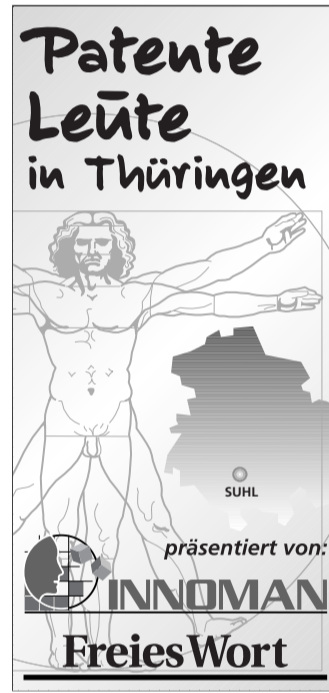


Wegra-Chef Roland Weidner: Mit Kooperation zum Erfolg. FOTO: ari

te sich der Betrieb auf das Bau- und Ausbaugewerbe. Elektro-, Heizung und Sanitär waren dabei Kerngeschäft. Und Metallbau. Viele Gewerbetreibenden in der Region stammen von Wegra.

„Doch schon 1994/1995 merkten wir, dass der Bau immer mehr ein erstes Patent für einen Abgaswärmetauscher. Von Anfang an lag das Augenmerk auf höchster Effizienz. Schon bei diesem ersten Projekt lag der Wirkungsgrad bei 92 Prozent. Doch kaum war die erste Entwicklung abgeschlossen, folgten die nächsten Schritte. „Wir hatten eine Technik, mit der wir effektiv Wärme erzeugen konnten, doch uns schwebte vor, dass wir auch aus der Abwärme der Motoren im Sommer etwas machen können, wenn man sie nicht zum Heizen nutzen kann.“ Das Ziel war, aus Wärme Kälte zu machen. Und wieder war es die Kooperation mit dem Institut in Dresden, die half, die Idee zu verwirklichen. 1998 waren die ersten Muster einer Absorptionskälteanlage fertig, die mit der Wassertemperatur der Motoren effizient arbeiten konnten. Mit Technologieförderung vom Land Thüringen entstanden schließlich serienreife Anlagen. Inzwischen klimatisiert zum Beispiel eine Bank in Bielefeld ihre Räume mit

tetechnik in Dresden in Verbindung, um seine Idee umzusetzen. „Da wir bei uns im Unternehmen als Mittelständler keine Kapazität für die Forschung haben, war die Kooperation der logische Schritt“, erklärt Weidner. Das Ergebnis der Zusammenarbeit war ein erstes Patent für einen Abgaswärmetauscher. Von Anfang an lag das Augenmerk auf höchster Effizienz. Schon bei diesem ersten Projekt lag der Wirkungsgrad bei 92 Prozent. Doch kaum war die erste Entwicklung abgeschlossen, folgten die nächsten Schritte. „Wir hatten eine Technik, mit der wir effektiv Wärme erzeugen konnten, doch uns schwebte vor, dass wir auch aus der Abwärme der Motoren im Sommer etwas machen können, wenn man sie nicht zum Heizen nutzen kann.“ Das Ziel war, aus Wärme Kälte zu machen. Und wieder war es die Kooperation mit dem Institut in Dresden, die half, die Idee zu verwirklichen. 1998 waren die ersten Muster einer Absorptionskälteanlage fertig, die mit der Wassertemperatur der Motoren effizient arbeiten konnten. Mit Technologieförderung vom Land Thüringen entstanden schließlich serienreife Anlagen. Inzwischen klimatisiert zum Beispiel eine Bank in Bielefeld ihre Räume mit



OST-KAFFEE

Espresso von Röstfein

MAGDEBURG – Der einzige ostdeutsche Kaffee-Produzent, die Röstfein GmbH Magdeburg, bietet jetzt auch Espresso an. Die Marke „Kosta Espresso“ werde nach italienischer Art produziert, teilte das Unternehmen am Freitag mit. Derzeit liefen Verhandlungen mit dem Handel zur Listung des neuen Produkts. In diesem Jahr hatte Röst-

fein seine Produktpalette bereits um einen Bio-Kaffee und einen Cappuccino auf „Rondo-Basis“ erweitert.

Bei Röstfein arbeiten 100 Beschäftigte. Im vergangenen Jahr hatten die Magdeburger Kaffeeröster ihre Produktion um 17 Prozent auf über 12 000 Tonnen gesteigert. Der Umsatz betrug etwa 32 Millionen Euro. (dpa)

Produkte in Japan gezeigt

ERFURT – Acht Thüringer Firmen konnten ihre Präsenz in Japan ausbauen. In der Projektwoche haben Unternehmen der Optik, Messtechnik, Sensorik und Medizintechnik ihre Produkte und Dienstleistungen vorgestellt und Verträge vorbereitet, teilte die Thüringer Außenwirtschaftsfördergesellschaft (TAF) gestern mit. Mit dabei war das Kompetenzzentrum für Augenheilkunde Jena. An dem Technologiesymposium in Tokio nahmen 84 japanische Importeure, Vertreter von Firmen und Universitätskliniken teil. (dpa)

ZAHNERSATZ-SKANDAL

Zahnärzte fordern harte Strafen

Im bundesweiten Betrugs-skandal um Billig-Zahnersatz haben Thüringer Zahnärzte gestern Aufklärung gefordert.

ERFURT – Erwisener Betrug müsse hart bestraft werden, sagte der Präsident der Landes Zahnärztekammer, Lothar Bergholz, gestern beim Zahnärztetag in Erfurt. Bei rechtskräftiger Verurteilung drohten den Medizinern der Entzug der Approbation und der Kassenzulassung. „Wer betriegt, setzt also seine eigene Existenz aufs Spiel“, sagte Bergholz. In dem Skandal sollen Zahnärzte Krankenkassen und Patienten mit Billig-Prothesen betrogen haben. Landes Zahnärztekammer und Kassenzahnärztliche Vereini-

gung (KZV) haben nach eigenen Angaben bislang keine Hinweise auf eine Verwicklung Thüringer Zahnmediziner. Von dem Mülheimer Dentallabor Globudent belieferte Zahnärzte sollen den Krankenkassen für im Ausland gefertigte Gebisse statt des tatsächlich angefallenen niedrigeren Höchstpreises den deutschen Höchstpreis in Rechnung gestellt haben. Der Thüringer KZV-Vorsitzende Karl-Friedrich Rommel warnte vor einer pauschalen Verurteilung der Zahnmediziner.

Bis heute treffen sich rund 900 Zahnmediziner, -techniker und Arzthelferinnen in Erfurt. Im Mittelpunkt des zweitägigen Kongresses steht der Einsatz künstlicher Zahnwurzeln, so ge-

nannter Implantate. Bislang werden in Deutschland nach Darstellung der Verbände jährlich rund 200 000 Implantate in Kieferknochen eingesetzt. Die künstlichen Wurzeln sollen verhindern, dass sich der Kieferknochen zurückbildet. Diese Leistungen werden laut Landes Zahnärztekammer seit rund 14 Jahren von den privaten Krankenkassen erstattet.

Die gesetzlichen Krankenkassen übernahmen aber nur in Ausnahmefällen einen Teil der Kosten, etwa wenn zuvor ein Tumor aus dem Mund entfernt werden musste. Es dürfe nicht ein Großteil der Patienten vom medizinischen Fortschritt ausgeschlossen werden, forderte Bergholz. (dpa)

Vorwurf der Bereicherung bestritten

UNTERBREIZBACH – Die Kali + Salz Aktiengesellschaft (K+S) hat den Vorwurf zurückgewiesen, das Unternehmen hätte sich bei der Altlastensanierung im Bereich der Kieserithalde in Unterbreizbach aus Steuermitteln bereichert. Eine pauschale Zusage von 400 Millionen Euro für die Beseitigung von Kali-Altlasten existiere nicht, teilte K+S gestern mit. Vielmehr werde jede einzelne Maßnahme von den zuständigen Behörden vor Auftragserteilung genehmigt. Beim Rückbau der Kieserithalde entstünden dem Freistaat keinerlei Kosten.

Seit rund zehn Jahren würden von mehr als 270 Bergleuten aus Thüringen im öffentlichen Auftrag umfangreiche DDR-Altlastensaniert, hieß es weiter. Diese dienten unter anderem dazu, die Gefahren weiterer Bergungsschläge zu verringern. (red)

IN KÜRZE

Kritik an Studiengebühren

ERFURT – Die Thüringer Landtagsopposition aus PDS und SPD hat Bedenken gegen den Plan von Wissenschaftsministerin Dagmar Schipanski (CDU) nach Studiengebühren für Langzeitstudienten. Der frühere Wissenschaftsminister Gerd Schuchardt (SPD) sagte gestern, er befürchte eine schlechtere Einführung genereller Gebühren. Zudem seien Langzeitstudienten im Land kein Problem. Wer vier Semester länger als die Regelstudienzeit studiert, soll künftig 500 Euro pro Semester zahlen. (dpa)

Talfahrt setzt sich fort

ERFURT – Die Talfahrt der Thüringer Bauwirtschaft setzt sich mit einem Umsatzrückgang von 14,8 Prozent fort. Einbrüche von rund 25 Prozent beim Wohnungs- und Gewerbebau in den ersten neun Monaten 2002 verschärften die Lage. Stabilisierend wirkten sich nur Infrastruktur-Aufträge im Straßen- und Autobahnbau aus. Binnen Jahresfrist ging nach Angaben des Statistischen Landesamtes von gestern mittlerweile jeder fünfte Arbeitsplatz verloren. (dpa)

ANZEIGE

02140483X SRETB

...auch für die, die lieber kein Auto haben wollen.



► Es gibt Menschen, die mögen keine Autos. Es gibt Orte, an denen das Auto einfach das falsche Verkehrsmittel ist. Auch für diese Fälle hat der Erfinder des Autos etwas erfunden: den Omnibus. Seit 1895 baut Mercedes-Benz Busse für den Nah-, Überland- und Fern